

311 Babys im ersten Halbjahr geboren

GRÜNSTADT: Krankenhausausschuss beschließt Jahresabschluss 2016 – Stellenplan für 2018 sieht Erhöhung um 3,5 Vollzeitstellen vor

VON DOROTHEA RICHTER

Der Krankenhausausschuss hat den Jahresabschluss 2016 in seiner Sitzung am Dienstag einstimmig beschlossen. Daneben verabschiedete das Gremium aus Kommunalpolitikern, Ärzten und Personalvertretern den Wirtschaftsplan sowie den Stellenplan für 2018.

Eine überdurchschnittliche Entwicklung attestierte die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Verhülsdonk GmbH dem Grünstadter Krankenhaus. Die wirtschaftliche Situation sei geordnet und das Haus gut aufgestellt. So schloss das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Bilanzgewinn von rund 54.000 Euro ab, im Vorjahr waren es rund 79.000 Euro. Das Betriebsergebnis beläuft sich auf rund 480.000 Euro

(Vorjahr 490.000). Dabei ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von etwa 480.000 Euro. Im letzten Jahr waren es 490.000 Euro. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt rund 44 Prozent der Bilanzsumme und beläuft sich auf rund 17,3 Millionen Euro.

Sehr positiv habe sich auch das erste Halbjahr 2017 entwickelt, was Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld (CDU) und der Verwaltungsdirektor des Kreiskrankenhauses, Udo Langenbacher, unter anderem anhand der Fallzahlen im stationären Bereich erläuterten. Außer in der Inneren Medizin und der HNO-Abteilung liege die Anzahl der Behandlungen über dem erwarteten Wert. Insgesamt 4786 Fälle sind bis zum Juni dieses Jahres aufgeführt, 35 mehr als für diesen Zeitraum geplant. 1936 Fälle gab es in der Inneren Medizin, 68, weniger als geplant, 1655 in der Chirurgie, und damit 28

mehr. In der Gynäkologie/Geburtshilfe waren es bisher 694 (75 über Plan), in der HNO-Abteilung 514 (21 unter Plan). Intensivmedizinisch wurden 421 Fälle behandelt und damit 27 mehr als kalkuliert. Eine Steigerung bei den Geburten hat es ebenfalls gegeben: Insgesamt 311 Kinder haben im ersten Halbjahr des Licht der Welt erblickt (plus 79).

Die Geriatrische Tagesklinik ist bisher etwas geringer ausgelastet als erwartet.

611 ambulante Operationen wurden bis Juni durchgeführt (plus 35). Dagegen sei die Geriatrische Tagesklinik etwas geringer ausgelastet gewesen als erwartet. Mit 1247 Behandlungstagen sei man dort mit 18 Tagen im Minus, so Ihlenfeld.

Rund 20,5 Millionen Euro sind im Wirtschaftsplan 2018 für Personalaufwendungen veranschlagt. Das bedeute eine Steigerung um 625.500 Euro gegenüber 2017, erläuterte Ihlenfeld. Dabei seien die Kosten für Tarifierhöhungen und für Stellenerhöhungen im Notarztwesen berücksichtigt worden.

Derzeit sind rund 440 Mitarbeiter im Kreiskrankenhaus beschäftigt, es gibt 390 Vollzeitstellen. Dazu kommen rund 60 Mitarbeiter, die bei verschiedenen im Krankenhaus ständig tätigen Fremdfirmen tätig sind wie bei der Speiseversorgung, dem Reinigungsdienst oder der Physikalischen Therapie. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Stellen um 3,5 Vollzeitstellen erhöht. So sollen im nächsten Jahr im Pflegedienst 1,5 neue Stellen geschaffen werden, teilte Ihlenfeld mit. Diese sollen als Stabsstellen der

Pflegedirektion für eine bessere Steuerung des Ablaufs des Krankenhausaufenthalts der Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung sorgen, erklärte Langenbacher. Um die OP-Zeiten in die Nachmittagsstunden ausweiten zu können, werde dort eine Vollzeitstelle geschaffen. Mit einer weiteren Vollzeitstelle bekommt auch die Personalabteilung Verstärkung. Weil die Anzahl der Mitarbeiter und Azubis in den vergangenen Jahren gestiegen sei, sei die Arbeit von den bisherigen 1,5 Stelleninhabern nicht mehr zu bewältigen.

Eine weitere 75-Prozentstelle werden sich künftig zwei Mitarbeiter im medizinisch technischen Dienst teilen: Der Krankenhaussozialdienst wird um 0,25 Stellen aufgestockt und das Medizincontrolling wird mit einer zusätzlichen halben Stelle verstärkt.